

Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt
Retouren an PF 555
1008 Wien



Wege ins Freie.

VEREINSSPIEGEL

Sektion Gebirgsverein Stockerau

Ausgabe 3 — Herbst 2014



© Schnabls

Die diesjährige Familien-Wanderung zeichnete sich durch die Teilnahme von 23 Personen im Altersbereich von 4 Jahren bis zur sogenannten Generation 50+ aus. Neulinge waren genauso aktiv wie die Bergerfahrenen der Gruppe.

Diese Diversität der Teilnehmer ist ein Teil der Faszination unserer Veranstaltungen.

Ich wünsche uns allen für den Herbst, welcher vielerorts schon ins Land gezogen ist, eine schöne Zeit und so manche ruhige und genussvolle Stunde in unserem Land. Für einige unter uns ist die Zeit auch mit viel Gartenarbeit verbunden, aber auch hier lässt sich die Veränderung der Natur aktiv miterleben.

Herbert Wiedermann



Bring Your Own Language

Was macht Österreich aus, was begeistert uns an unserer Heimat, warum leben wir so gerne hier? Einen bedeutenden Einfluss auf unsere Verbundenheit zu diesem Land hat sicherlich seine Landschaft: die weitläufigen Wälder, idyllischen Seen und hochragenden Berge. Ist es nicht gerade diese einzigartige Umgebung, die Urlauber und Erholungssuchende anspricht?

Unsere Jugendgruppe hat sich daher gedacht, warum zeigen wir diese Juwelen nicht Freunden und Bekannten aus anderen Ländern, warum nehmen wir nicht andere Jugendliche mit und begeistern sie ebenfalls für unsere Heimat?

Gesagt, getan wurde das Projekt „Bring Your Own Language“ (Komm mit deiner eigenen Sprache) ins Leben gerufen. Ziel ist es, fremdsprachige Jugendliche, die schon lange hier wohnen oder vielleicht auch nur fürs Studium nach Österreich gekommen sind, unsere Heimat mit unseren Augen sehen zu lassen. Aber auch umgekehrt, unsere Heimat mit fremden Augen zu betrachten und dadurch Altbekanntes neu zu entdecken. Die Idee ist simpel, die Ergebnisse der ersten zwei Veranstaltungen waren verblüffend! Bisher wurde ein einfacher Klettersteig begangen und ein sonniger Paddelausflug in der Au unternommen. Ich durfte bei beiden Veranstaltungen als aktiver Tourenführer mitmachen und habe daher die unvergleichliche, schier grenzenlose und echte Begeisterung direkt miterlebt. Die Freude, die in der körperlichen Anstrengung, die Aufmerksamkeit, die im Erleben von Neuem zu bemerken war, ist unbeschreiblich. Zwei Aussagen von Teilnehmern können dies vielleicht andeuten: „Das war das Beste, was ich in meinem Leben bisher gemacht habe!“, sowie eine spontane Einladung nach Izmir einfach aus Dankbarkeit, dabeigewesen sein zu dürfen.

Was unsere Jugend hier begonnen hat, ist für mich ein ganz wichtiger Schritt. Unsere Mitmenschen – nicht nur Besucher, sondern vor allem auch bereits



hier Ansässige – lernen unsere Heimat schätzen, um sich hier zu Hause fühlen zu können, genauso wie wir. Es ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur echten Integration, zu einem echten gegenseitigen Verständnis.

Wir wollen keine Integration auf dem Papier, wollen niemandem etwas aufschwätzen, wir wollen überzeugen. Nichts einfacher als mit dem zu überzeugen, das auch uns selbst begeistert. Ich bin schon gespannt auf den Herbst, wo schon weitere Veranstaltungen geplant sind.

Sprachenvielfalt und kulturelle Vielfalt sind das Ziel, neue Teilnehmer sind immer willkommen!

Ich wünsche Euch, liebe Leser, einen schönen Herbst und zwischendurch immer die Gelegenheit eine kurze Auszeit vom Alltag zu nehmen, um gemeinsam mit Freunden die Natur zu erkunden. Vielleicht sehen wir uns bei einer unserer Veranstaltungen,

Dr. Wolfgang Pöschel



„Bring Your Own Language“ - Mödlinger Klettersteig

Zugegebenermaßen war ich eher skeptisch: Ein Klettersteig in Wien-Umgebung? Doch ließ ich mich, wahrscheinlich aufgrund meiner Sehnsucht nach Klettern und Kletterähnlichem, schnell darauf ein.

Zu Anfang war die spezielle Klettersteigausrüstung schon einmal interessant für mich, da es mein erster Klettersteig war. Mit hochmotivierten Grinsen unter unseren behelmten Köpfen schritten wir vom Parkplatz aus ins Abenteuer. Am Fuße des Berges angekommen, bekamen alle 8 Teilnehmer eine ausführliche Einweisung, wie man sich am besten verhält und die Gerätschaften bedient. Schnell konnte es dann auch schon losgehen! Etwas enttäuscht stand ich vor einer acht Meter hohen Wand und erwartete anfangs sehr wenig. Der erste Teil gilt als der Schwerste und weil sich das nicht jeder zutraute, trennte sich die Gruppen für kurze Zeit. Sie bevorzugten den Wander-Umweg. Oben angekommen klopfen wir uns erst einmal den Staub von den Schultern und ich dachte schon :,, Na, wenn das alles ist.“, aber ich täuschte mich. Vor uns bahnte sich ein Weg, der alte Kindheitsträume weckte. Immer wieder muss man sich umschaun um den Panoramablick über Wien zu genießen, während man über Felslandschaften turnt. Zwar forderte die Route wenig Kraft und Mühe, dafür boten sich umso mehr variantenreiche Steinskulpturen und Hindernis-



se. Oft kam es zu Staus wegen anderen vorausgehenden Gruppen, doch das störte uns nicht weiter. Ganz im Gegenteil: in diesen Momenten der Ruhe konnten wir Fotos

aus allmöglichen Winkeln schießen und uns prächtig unterhalten. Außerdem boten die naturgeschliffenen Felsen guten Komfort. Am höchsten Punkt des Klettersteigs ließen wir uns leicht erschöpft nieder um noch einmal speisend die Umgebung zu begutachten. Zu guter Letzt schlitterten wir, nun gestärkt, durch den dichten Wald hinunter. Eine weitere Veranstaltung endet, wie so oft, erfolgreich. Nicht zuletzt wegen den Gruppenleitern, die für eine angenehme und vor allem entspannte Atmosphäre sorgten. Ich persönlich wünschte mir, dass diese Klettersteigroute nie endet und ich bin mir sicher, dass ich mit dieser Meinung nicht alleine war.

Aleksandar Redzic



Jugend - Skiwochenende

Pünktlich zum Ende des Sommers möchten wir die Sehnsucht nach Winter, Schnee, Eis und Kälte verstärken!

Das Ski-Wochenende der Alpenvereinsjugend Stockerau findet heuer von **5.- 8. Dezember in Zell am See** statt.

Wir werden heuer wieder in unserem "Stammquartier" dem Hubertushof am Fuße der Schmittenhöhe sein und freuen uns auf Beate und Bernd als Gastgeber sowie die leicht bekömmlichen Abendessen im Kupferkessel.

Nachdem der Dezember mit einem Feiertag heuer so gut fällt, planen wir das Event einen Tag länger als bisher - somit zahlen sich die Strapazen auch viel mehr aus.

Am Freitag starten wir mittags mit dem Bus los. Samstag und Sonntag geht's frühmorgens auf die Piste. Auch am Montag genießen wir noch das vorweihnachtliche Wintersportvergnügen bevor wir am Nachmittag wieder zurück nach Stockerau fahren.

Wir freuen uns auch heuer wieder auf eine bunt gemischte Jugend(?)Gruppe von jung (Teilnahme ab 16 Jahre) bis junggeblieben und werden heuer mit unserer einjährigen



Da ist was los.

Tochter auch einen erweiterten Familienaspekt einbringen.

Kosten/Leistungen:

Bis Jahrgang 1996:

200 Euro für Alpenvereins-Mitglieder bzw. 230 Euro für Nicht-Mitglieder

Erwachsene:

260 Euro für Alpenvereins-Mitglieder bzw. 300 Euro für Nicht-Mitglieder

Darin inkludiert: Fahrtkosten, Übernachtung, Frühstück und Liftkarte

Nicht inkludiert: Getränke, Abend- und Mittagessen, bei Bedarf Leihhausrüstung

Anmeldeschluss:

30. September 2014

Information und Anmeldung:

Gabriel Hellmann

gabriel.hellmann@gmx.at

Umweltbaustelle von 31.10. bis 2. 11.

Bereits zum 3. Mal findet heuer die Umweltbaustelle des Alpenverein im Weinviertel statt. Zur Erhaltung der Blütenpracht und der auf den Wiesen vorkommenden Schmetterlinge, Bienen, usw., führen wir gemeinsam mit dem NÖ Naturschutzbund Pflegemaßnahmen durch: Mähen der Wiesen, Abtransport von Heu, Schneiden von Sträuchern und kleinen Bäumen.

Freiwillige Jugendliche aus ganz Österreich machen mit. Darüber hinaus sind helfende Hände jeden Alters (6-99; Kinder bis 12 nur in Begleitung von Erwachsenen) herzlich willkommen!

Einsatzorte:

Freitag, 31.10.: Galgenberg/Hollabrunn (Treffpunkt vor Ort: 12:00 Uhr)

Samstag, 1.11.: Fehhaube/Eggenburg (Treffpunkt vor Ort: 10:00 Uhr)

Sonntag, 2.11.: Michlberg (Treffpunkt am Parkplatz Michlberg: 9:45);

mittags gemeinsame Einkehr im Gasthaus am Michlberg

Bei allen 3 Einsatzorten ist eine gemeinsame Anfahrt vom Bahnhof (P&R) Stockerau in Fahrgemeinschaften möglich.

Mitzubringen sind :

geeignete Arbeitskleidung, feste Schuhe, Arbeitshandschuhe, Trinken, evtl. Jause.

Sofern vorhanden außerdem: Astscheren, Rechen bzw. Heugabeln.

Nähere Info & Anmeldung:

j.kelemenfinan@gmail.com , oder 0680-3000 720 (ab 18h), oder

beim NÖ Naturschutzbund: margit.gross@naturschutzbund.at



Kinder - Notfallkurs

"Gut gewappnet sein - Grundlagen der Ersten Hilfe ab dem ersten Tag"

Durchwachte Nächte und überfüllte Windeln sind nur die kleinsten Herausforderungen für Jungeltern - gilt doch die größte Aufmerksamkeit und Sorge der Gesundheit des jüngsten Familienmitglieds.

Die **Erste Hilfe bei Babys und Kleinkindern** steckt jedoch voller Besonderheiten. Im Rahmen eines Notfallkurses möchten wir alle Eltern fit für unerfreuliche Eventualitäten machen - in der Hoffnung, sie nie zu brauchen.

Kursinhalt:

1.) Grundlagen der Ersten Hilfe

Es werden die Grundlagen der Ersten Hilfe anhand von lebensnahen Beispielen erörtert und durchgespielt. Der Notruf wie auch Basismaßnahmen sind Teil dieser Einheit

2.) Das reglose Kind / Der reglose Patient

Die Situation in der keiner sein möchte: eine reglose Person - gar ein regloses Kind. In diesem Block stehen Notfälle von Bewusstlosigkeit bis zum Atem-Kreislaufstillstand im Mittelpunkt und werden theoretisch und vor allem praktisch durchgespielt.

Abonniere auch du den Newsletter von: **Family on Tour**
Einfach anmelden unter: lisahellmann@gmx.at

3.) Erkrankungen im Kindesalter

Fieberkrämpfe, Diabetes und Asthma begleiten viele Kinder und Jugendliche heutzutage. In dieser Einheit wird der Umgang mit diesen und anderen Erkrankungen näher beleuchtet und Erste Hilfe Maßnahmen durchgesprochen.

4.) Wunden und Verletzungen

Mit kleinen und größeren Wunden und Verletzungen umgehen können, steht im Mittelpunkt dieses Kapitels. Von kleinen (Schürf-) Wunden bis hin zu Knochenbrüchen werden Maßnahmen zur Versorgung näher gebracht.

Termin:

Samstag, 4. Oktober 2014, 08:30 bis 17:00

Ort: Alpenvereinsheim Stockerau (Donaulände Uferweg Nr. 60)

Kosten:

30 Euro (40 Euro für Nichtmitglieder)

Der zweite Elternteil erhält bei uns 50% Ermäßigung auf den Kurspreis.

Die Kinder können zum Kurs mitgebracht werden (wir richten eine eigene Spiel-/ Krabbel-/Schlafecke ein).

Information und Anmeldung:

Gabriel Hellmann

Tel: 0650/92 49 523

E-Mail: gabriel.hellmann@gmx.at



Vorteilsangebot

BMW X1

xDrive18d Black/White

€ 109,-

Monatliches Leasingentgelt

Aktionspreis (Barzahlungspreis) € 33.850,- inkl. 20% Ust. und Nova; Listenpreis € 40.451,10; Laufzeit 48 Monate; Kilometer 20.000 p.a.; Mietvorauszahlung € 10.155,-; Restwert € 16.590,-; Gesamtbetrag € 36.477,35; Sollzinssatz* 3,05% p.a.; Gesamtkreditbetrag € 33.850,-; Effektiver Jahreszinssatz: 3,30% p.a.; Der Abschluss einer Vollkaskoversicherung ist verpflichtend; Zzgl. einmaliger Rechtsgeschäftsgebühr € 180,35; alle Werte inkl. 20% Ust. *Gegenständliches repräsentatives Angebot mit variabler Verzinsung, basiert auf dem 3-Monats-EURIBOR-Durchschnitt Mai 2014. Änderungen vorbehalten!

VB LEASING

Karin Ammerstorfer
050 440 601
k.ammerstorfer@vbdw.at
www.vbdw.at



Familienwanderung

Unsere diesjährige Familienwanderung führte uns auf die Hohe Veitsch.



Die Gruppe von 23 Personen war sehr gemischt, ein Teilnehmerspektrum von zum ersten-Mal-Wanderern bis zu erfahrenen Berggehern und ein Alterspektrum von 4 bis 50+ Jahren wurde abgedeckt.

Wir hatten leidenschaftliche Fotografen mit, die unsere Erlebnisse mit Bildern festhielten, Botanikexperten, die uns die wunderschönen Almb Blumen erklärten und benannten, sowie Elektronikfreaks, die unsere Wege als Tracks mit den Mobiltelefonen aufzeichneten. Unser Quartier bot für jeden etwas: es gab spannende Schachduelle, Wetteifern auf der Schwimmbadrutsche, Billardmannschaften und Plauderrunden im großen gemütlichen Garten.

Gleich am ersten Wandertag hatten wir uns die Königsetappe vorgenommen. Bei herrlichem Wetter starteten wir von der Brunnalm über den Gaissteig auf die Hohe Veitsch. Der Anstieg war recht steil, führte uns aber durch wunderschöne Almwiesen, und knapp vor dem Gipfel auch ein Stück des Nordalpenweitwanderweges entlang. Immer wieder genossen wir die herrliche Aussicht nach Süden. Unter Latschen rasteten wir gemütlich. Die 1200 Höhenmeter, die wir hinaufgestiegen sind, sind uns gar nicht so viel vorgekommen. Am Gipfel war es so stark windig, dass wir nur kurze Rast hielten. Im Gipfelbuch kann man unseren Eintrag nachlesen. Die Aussicht nach allen vier Himmelsrichtungen war beeindruckend: die Nachbarberge, Hochschwab, Schneeberg und Rax waren zum Greifen nahe. Die Otto-von-Meran-Hütte

knapp unter dem Gipfel war voll besetzt. Viele Mariazell-Pilger labten sich im Gastgarten. Wir fanden aber doch noch für jeden ein Plätzchen zum Jausnen. Den Abstieg meisterten wir über den Schalleralmweg, der steil über Serpentinaen zur Brunnalm zurückführt.

Die Gruppe unserer jüngsten Teilnehmer wanderten an diesem Tag am Panoramaweg Brunnalm, wo sie beim Senner der Brunnalm eine schöne Rast halten konnten.

Am Samstag starteten wir beim Gasthof Scheickl. Von dort gibt es einen schönen Weg zur Rotsohlalm, ein Teil einer Variante des Mariazeller Weges, der um die Hohe Veitsch herumführt. Wir trafen daher wieder einige Pilgergruppen. Von der Rotsohlalm gingen





wir auf einem unmarkierten Steig auf den Turntaler-Kogel, und nach der Rast am Kogel weiter zur Turnauer-Alm, von wo wir wieder auf den Nordalpen WWW stießen, der uns zurück zur Rotsohlalm führte. Genau nach Wettervorhersage verdunkelte sich kurz vor 14 Uhr der Himmel und wir beschleunigten unser Tempo. Wir erreichten die Rotsohlalm noch trockenen Fußes und konnten den heftigen Regen bei Radler, Kaffee und Kuchen in der Hütte abwarten. Die Wirtin servierte uns eine süße Spezialität der Gegend. Es handelt sich dabei um eine Eier, Rahm, Grieß Mischung, die über Nacht stehen gelassen, danach aufgerieben und mit Zucker und Zimt serviert wird. Gestärkt konnten wir bei leichtem Regen unsere Wanderung abschließen.

Unsere Jüngsten wanderten auch den Weg Richtung Rotsohlalm und fanden unterwegs-

viele schöne Spielmöglichkeiten, und machten so den Weg zum Ziel.

Am Sonntag ist unsere Gruppe meist schon etwas dezimiert. Diejenigen, die noch geblieben sind, starteten mit uns den Magnesitwanderweg.

Die Gegend um Veitsch war ein bedeutender Magnesit Abbau und ein Wanderweg führt an den großen Bauernhöfen dieser Zeit vorbei. Leider besteht dieser Wanderweg teilweise aus Forststraßen. Die Terrasse der Dick-Hütte nutzen wir zum Rasten, die Hütte selbst war noch geschlossen. Beim 40m hohen Pilgerkreuz am Ende des Magnesitwanderweges beendeten wir in der Jausenhütte unsere Familienwanderung 2014.

Eva Schnabl

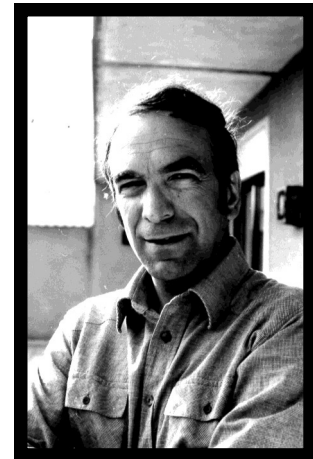
In Memoriam Werner Gröss

Es war für Werner sicher nicht einfach in die Fußstapfen unseres Langzeitobmannes Dr. Hanke zu treten. Aber mit der ihm eigenen Energie und Begeisterung für große Herausforderungen gelang es ihm, eine Vielzahl denkwürdiger Veranstaltungen und Touren ins Leben zu rufen. Unvergessen die Herbstfeste im Schützenhaus, wo so manches Ereignis aus dem Vereinsleben kabarettreif nachgespielt wurde. Von ihm organisierte Hütten- und Tanzspiele machten z.B. die Vorabende unserer Vereinsschirennen zu Nächten, über die die damaligen Teilnehmer noch heute lachen.

Der Aufbau von schwankenden Gläsertürmen gehörte zum Martini Gansl Essen oder nach anstrengender Bergtour in der Hütte zum unverzichtbaren Teil des Gaudiums aller Beteiligten. Auf Werner gehen auch die inzwischen legendär gewordenen Herrentouren zurück. Damals ohne Abschluß im Salzburger Müllnbrau undenkbar. Hier wurde auch dem ihm nachfolgenden Obmann Fitz W. die Spezies der Bierwürmer erklärt. Nachdem dieser zu spät bemerkte, daß er anstelle von drei Krügerln drei Maß geleert hatte, war für ihn diese zoologische Sensation in Form der während einer kurzen Abwesenheit in seinen Krug geschnipselten Radiowurzeln, durchaus vorstellbar.

Für Werner gab es auch keinen Jahreswechsel ohne entsprechende Knallerei. Sein Wahlspruch „fangt's die alten Weiber z'amm, hängt's es an ein' Buschen, bindt's a Sackl Pulver drann, laßt's es sakrisch tuschen“ entlockte ihm dann jedes mal ein diabolisches Grinsen. Viele Jahre lang waren die von ihm ausgetüftelten, einwöchigen Radtouren Fixpunkt im Tourenkalender. Wenn er dabei bei Weggabelungen die Wanderkarte zu Rate zog und dabei seine Zunge zwischen die Lippen presste, wußten alle, jetzt geht's steil und lang bergauf. Um so schöner waren dann aber die Abende, wo bei gemütlichem Umtrunk alte und neue Berggeschichten aufgewärmt wurden.

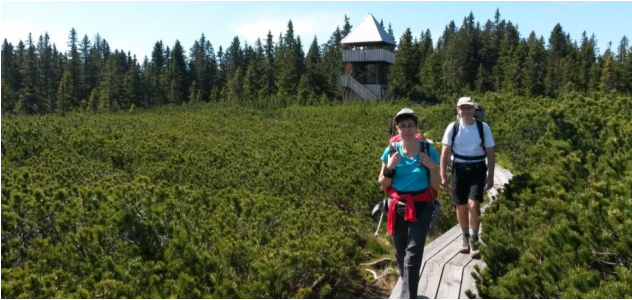
Mistelpartie, Semesterschikurse, Nikolausabende, Schitouren auf den Göller rundeten unter seiner Obmannschaft das jährliche Tourenprogramm unseres Vereines ab. Keine Veranstaltung, an der Werner selbst teilnahm, und das waren die meisten, fielen dem Vergessen anheim. Für diese schönen, heiteren und unbeschwerten Stunden unseres gemeinsamen Beisammenseins danken wir Dir, lieber Werner. **terra levis sit tibi !**





Hütten- Geocache-Wanderung in Slowenien

Ein alter, 500 km langer Weitwanderpfad verbindet Maribor in Slowenien mit dem Meer. Ein Ausläufer der Alpen endet in der slowenischen Stadt Maribor; ein Bergrücken namens Pohorje mit 1200-1500 Meter Seehöhe. Ein Teil dieses Weitwanderpfades wurde von ei-



ner Geochacher Gruppe mit einem Power-Trail versehen. 180 Caches auf einer Strecke von ca. 42 km. – dieser Power-Trail war Ziel unserer Pfingstwanderung.

Freitag Nachmittag sind wir zu dritt (zwei Geochacher Manfred und Wolfgang, und ich) überpünktlich in Maribor angekommen. Weitere Teilnehmer sind leider kurzfristig ausgefallen. Die eine Stunde Wartezeit, bis uns ein Taxi zur ersten Übernachtungsquartier, die Alpenvereinshütte Koča Pesnik brachte, überbrückten die zwei Geochacher mit dem Suchen der ersten 5 Caches. Die Hütte war sehr komfortabel, zum Essen gabs ausgezeichnete Pilzsuppe und die Lager hatten glücklicherweise Strom, um die Mobiltelefone und GPS Geräte aufzuladen. Gleich nach dem Frühstück starteten wir los, dem Power Trail entlang in Richtung Lovrenc-Moor. Der Aufstieg von ca. 600Hm führte uns durch eine reizvoll bewaldete Höhenlandschaft, in der sich dann ganz sanft das Hochmoor Lovrenc ersteckte. Dieses enorm große Hochmoor ist mit Aus-



sichtsplattformen gut zu besichtigen. Kurz vor der Hütte, der Koča na Klopnem vrhu, bestiegen wir noch einen kleinen Gipfel Klopni vrh (1340m) und trugen uns in das Gipfel-

buch ein. Für mich war der Tag zu Ende, und ich konnte den wunderschönen Ausblick von der Hütte Richtung Maribor genießen, während W + M noch schnell einen etwas abgelegenen Cache holten. Das Bergsteigeressen bestand aus einem Kraut-Pilz-Eintopf und Wolfgang bekam einen Sonder-Nachschlag. Als Nachspeise wurde uns, wie schon am Vortag hausgemachter Kuchen serviert.

Das Frühstück nahmen wir auf der kleinen Terrasse der Hütte ein. Es war unser erstes Frühstück im Freien für 2014, einfach phantastisch! Nach dem Abgleich der Geocache- und Wanderrouten auf den GPS-fähigen Geräten, marschierten wir los. Irgendwann sind mir dann die Geochacher abhanden gekommen und ich wanderte zwei Stunden alleine den gut markierten Wanderweg Nr.1 weiter. Erst bei einer großen Weggabelung, bei der ich lange Rast machte, holten sie mich wieder ein und wir konnten danach gemeinsam den nächsten Gipfel unserer Wanderung, den Žigartov vrh (1346m) besteigen. Die Ankunft bei der letzten Hütte unserer Wanderung, der Mariborska Koča, war zunächst ein richtiger Schock. Die Hütte lag in einem kleinen Bergdorf, welches scheinbar nur aus Wochenendhäusern bestand. Da Pfingsten war, waren alle Wochenendhausbesitzer anwesend und die Hütte hatte wohl Kirtag. Es wurde jedenfalls so laute Musik gespielt, dass man im Gastgarten kein Plätzchen finden konnte, welches zu unserer Stimmung passte. Aber für die Hütte war bald Sperrstunde und so kehrte die Bergstille bald wieder ein. Wie schon bei der Buchung der Hütte ausgemacht, machte die Hüttenwirtin gegen 21Uhr alles dicht und ließ uns allein in der Hütte zurück. Pünktlich um 8 Uhr in der Früh kam die Wirtin wieder zurück und machte uns Frühstück.

Die dritte und letzte Etappe unserer Power-Trail Wanderung war der Abstieg von der Hütte zurück nach Maribor zum Auto. Alle Wege waren ausgefahrene Mountainbike-Strecken und umso mehr wir an Höhenmeter verloren, umso heißer und schwüler wurde es. Es war ein sehr schönes Pfingstwochenende, wir waren erstaunt, wir gut markiert - obwohl so wenig bekannt - dieser Weitwanderweg ist. Die Hütten sind sehr gut ausgestattet und mit Deutsch und Englisch kommt man sehr gut voran. Ob es Zufall war, dass es auf jeder Hütte Pilzeintopf zu essen gab, haben wir aber nicht eruiert.

Eva Schnabl



BYOL–Paddeln in der Stockerauer Au

Man kann wirklich sagen, dass es ein wunderbarer Sonntag war. Unser Spaß hat sogar schon im Zug mit Freunden begonnen. Wir sind um 10 Uhr in Wien losgefahren und haben in Stockerau den Rest der Gruppe getroffen. Insgesamt waren wir 14 Personen. Nach dem Kennenlernen sind wir in die Au gegangen, dort haben wir nach einer kurzen halben Stunde über einen Waldweg mit wunderschönem Ausblick das Bootshaus des Alpenvereins erreicht.



Früher habe ich oft gehört, dass man in Stockerau paddeln kann, aber allein als Anfänger ist es sicher keine gute Idee, wenn man nur Schifferl versenken gespielt hat :)

Nach einer kurzen Einleitung, in der das Wichtigste über das Paddeln erklärt wurde, haben wir unsere Kanus vom Bootshaus hinaus getragen. Dann teilten wir uns auf die Kanus auf und haben gleich bemerkt, dass wir so ohne Erfahrung oft kurz davor waren zu kentern.

Dann sind wir endlich losgepaddelt. Ehrlich gesagt war es noch viel schöner als ich es mir vorgestellt habe. Das ruhige Wasser, die wunderschönen Bäumen, die ganz ruhige Natur,... Man fühlt sich wie ein Kämpfer in der Natur gegen das Wasser.

Ich bin auf mich und meine Freunde sehr stolz, da wir alle keine Erfahrung hatten und es trotzdem gut gemeistert haben.

Besonders lustig war für alle das Tragen der Kanus. Wir sind noch nicht lange unterwegs

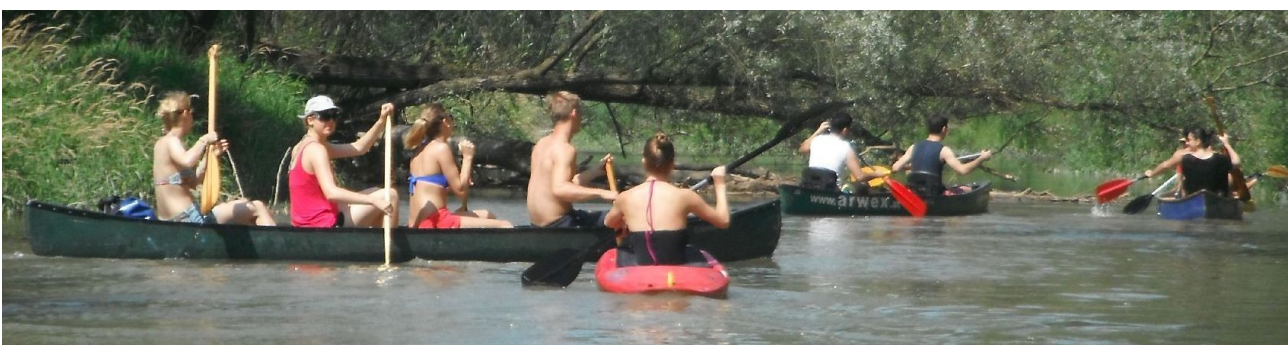
gewesen, da mussten wir die Boote auf die andere Seite eines Wehrs schleppen, um weiterfahren zu können. Natürlich war es nicht einfach ein Kanu zu tragen, aber das war alles schnell vergessen, weil das Wiedereinsteigen wegen des „Aaah-wir-kentern!“ sehr aufregend war.

Beim zweiten Wehr angekommen, machten wir eine Pause. Die Sonne war sehr heiß, weswegen wir schwimmen gingen. Unter dem Wehr entstand eine Strömung im Wasser, in die wir uns mit Schwimmwesten geworfen haben, um mitgetragen zu werden. Dort gegen den Strom zu schwimmen war sehr anstrengend, aber wenn man sich mittragen ließ, war man nach ein paar Sekunden am anderen Ende des kleinen Stauwehrs. Es war wirklich angenehm sich im Wasser abzukühlen.

Während der Pause habe ich mich auch plötzlich in einem Kajak wieder gefunden. Ich wollte es auch einmal probieren. Es sieht eindeutig viel leichter aus als es ist! Schon nach ein paar Minuten war ich unter Wasser, oder, wie man beim Spiel Schifferl versenken sagen würde: Ich war „destroyed“. Es hat mir trotzdem sehr gefallen und ich bin froh, es ausprobiert zu haben! Beim Rückweg waren alle schon sehr müde, deswegen sind wir langsam gepaddelt und haben mehr den Weg und die Natur genossen. Nach dem Ausstieg haben wir unsere Kanus geputzt und sie wieder an ihre Plätze gebracht.

Um unsere Kräfte wieder zu stärken, waren wir im Anschluss noch grillen. Insgesamt war es ein tolles Abenteuer und ein Vergnügen mit so super Leuten etwas zu unternehmen! Danke besonders an Helena und Sophia. Ich freue mich sehr aufs nächste Mal!

Ersin Dönmez



Herbstprogramm 2014

Datum	Veranstaltung	Leitung	Telefon
27. September	Women on Tour: Der kleine Anninger	Eva Schnabl	0664 8225748
27.-28. September	Herrentour: Der große Woising am Grundlsee	Herbert Wiedermann	0650 8638110
4. Oktober	Kindernotfallkurs	Gabriel Hellmann	0650 9249523
5. Oktober	Wandern auf der RAX, Motto: bring your own language	Sophia/Helena Schnabl	0650 6913456
5. Oktober	Hohe Wand: HTL-Klettersteig, Schwierigkeit: D-E	Gabriel Hellmann	0650 9249523
11. Oktober	Family on Tour: Bisamberg	Lisa Hellmann	0699 11112991
31. Okt. bis 2. November	Umweltbaustelle, von Hollabrunn über Eggenburg bis zum Michlberg	Julia Kelemen-Finan	0680 3000720
1. November	Friedhofsgang, Treffpunkt: 9.30 Uhr, Friedhof Stockerau	Hannes Weiß	0676 5338880
11. November	Martiniganslessen Um Anmeldung wird gebeten	Gerald Moll	02266 61287
22. November	Family on Tour: Stockerauer Au	Lisa Hellmann	0699 11112991
5. bis 8. Dezember	Schi- und Snowboardwochenende in Zell/See	Gabriel Hellmann	0650 9249523
6. Dezember	Nikolo in der Stockerauer Au	A. Dittinger G. Vybiral	0681 81883098 0664 2355591
21. Dezember	Mistelpartie, und abends Julfeier in der Bootshütte	Gerald Moll	02266 61287
24. Jänner 2015	Family on Tour: Jesuitenwiese, zum Rodeln	Lisa Hellmann	0699 11112991

Adresse



Wege ins Freie.

Geschäftsstelle Gebirgsverein Stockerau